

**Literarische Ankündigungen**

[12937.] in der bei uns erscheinenden und in hiesigen wohlhabenden Kreisen sehr verbreiteten

**Elbinger Post.**

(Elbinger Kreisblatt und Allgem. Anzeiger.)

Auflage 3000. 41. Jahrgang.

sind von hervorragend günstigem Erfolge.

Insertions-Gebühr nur 1 1/2 Sgr. die Corpus-Beile mit 33 1/2 % in Jahresrechnung. Beilage-Gebühr 2 Thlr.

Nach Wahl auch gegen Entschädigung eines Freieemplars.

Der Besprechung neuer

**Bücher und Musikalien**

widmet die Redaction in der „literarischen Sonntags-Beilage“ eine specielle Aufmerksamkeit und littet um geeignete Zusendungen durch Hrn. E. F. Steinacker in Leipzig.

Die Expedition der „Elbinger Post“ (Neumann-Hartmann's Verlag).

**Wirksames Organ**

für

**literarische Novitäten.**

[12938.]

Wir machen darauf aufmerksam, dass das

**Daheim**

in der als *Daheim-Anzeiger* erscheinenden Beilage

**Inserate**

aufnimmt zum Preise von 6 Ngr. netto pro Zeile oder deren Raum.

Der Daheim-Anzeiger ist eins der weitverbreitetsten und wirksamsten Inseratenblätter Deutschlands.

Speciell für *literarische Anzeigen*, von *Novitäten*, *Pracht- und Geschenkwerken*, *Kunstsachen etc.* wird es kaum ein geeigneteres Publicationsmittel geben, als das Daheim, umsomehr als wir, soweit es möglich, den *Buchhändler-Inseraten beim Arrangement den Vorrang einräumen und sie an die Spitze des Blattes stellen.*

Das Daheim hat für literarische Ankündigungen längst eine nicht zu unterschätzende Bedeutung gewonnen und Erfolge nach dieser Richtung hin erzielt, die ihm schon jetzt einen Kreis regelmässiger u. fleissiger Inserenten im Buchhandel zugeführt haben.

Aufträge sind zu richten an die **Daheim-Expedition** in Leipzig.

[12939.] **Als Prämien**

zu Journalen und Lieferungswerken offerire ich die in meinem Verlage erschienenen großen und schönen

**Stahlstiche,**

von welchen ich bedeutendere Partien zu äußerst billigen Preisen abgebe.

Handlungen, welche hierauf reflectiren, ersuche ich, wegen der näheren Bedingungen mit mir in Correspondenz zu treten. — Ein Probe-Exemplar der Bilder steht zum Preise von 5 1/2 Ngr. pr. Expl. baar, mit dem Rechte der Remission, zur Verfügung.

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

**Rheinische Zeitung.**

Commissionär: Herr Ed. Kummer in Leipzig.

[12940.]

Die täglich in zwei Ausgaben erscheinende Rheinische Zeitung empfehlen wir den Herren Verlegern zur wirksamsten Verbreitung von Inseraten jeder Art bestens und berechnen dieselben pr. Petitzeile oder deren Raum mit 2 Sgr., sogenannte Reclamen 7 1/2 Sgr. Beilage-Gebühren für 3000 Prospekte am Plage — franco Köln erbeten — 3 Thlr. Bedeutendere literar. Erscheinungen finden, gegen Einfindung eines Freieemplars an die Redaction unseres Blattes, eingehende Besprechung.

Achtungsvoll

Verlag u. Expedition der Rhein. Zeitung in Köln a/Rh.

**Die Grenzboten,**

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst, redigirt von Hans Blum,

[12941.] nehmen Beilagen und auf ihren Umschlägen Inserate auf. Für erstere berechne ich 3  $\text{fl}$ , für letztere pr. gespaltene Petitzeile 3 Ngr.

Die Inserate in einer Wochenschrift wirken, da solche Monate lang cursiren, vortheilhafter als in den Zeitungen und sind überdies weit billiger.

Ich bitte Sie deshalb freundlichst, die Grenzboten für Ihre Inserate u. Beilagen gef. zu berücksichtigen.

Leipzig, 1874.

Fr. Ludw. Herbig.

**Zu erfolgreichen Insertionen**

[12942.] empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage seit 12 Jahren erscheinende

**Thüringer Zeitung,**

das liberale Organ unserer Stadt **Erfurt**

und Umgegend.

Die *Thüringer Zeitung* erscheint täglich und ist nicht nur hier in Erfurt fast in jeder Familie zu finden, sondern ist auch in den benachbarten thüringischen Städten zahlreich verbreitet.

Insertionspreis pro 4gesp. Petitzeile 2  $\text{Sgr}$ .

2500 Beilagen verbreite an hiesigem Orte für 3  $\text{fl}$ .

Fr. Bartholomäus,

Verleger der Thüringer Zeitung in Erfurt.

**Grote'scher illustrirter Shakespeare**

[12943.]

von **Schlegel und Tied** in 45 Lieferungen.

Die Auslieferung und Expedition der Fortsetzung geschieht ausschließlich

von Leipzig.

Wir bitten deshalb, um Zeitverluste zu vermeiden, alle Bestellungen nach Leipzig dirigiren zu wollen.

Berlin, 22. März 1874.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

**F. A. Brockhaus'**

Sortiment und Antiquarium in Leipzig

empfehlte sich zur Besorgung ausländischen, namentlich französischen und englischen Sortiments.

[12944.]

Wöchentlich mehrmalige Post- und Eilsendungen von *Paris, London und Brüssel*, sowie regelmässiger directer Verkehr mit *Holland, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Ungarn, Polen, Russland, Skandinavien und Nordamerika*, in Verbindung mit einem sehr reichhaltigen Lager älterer und neuerer Literatur, sichern die schnellste Ausführung aller einschlagenden Aufträge.

[12945.] Wir empfehlen unsere

**Buchdruckerei**

bestens zur Uebernahme von Druckaufträgen aller Art bei mäßigster Preisberechnung und sauberster Ausführung. Druckproben stehen jeder Zeit gern zu Diensten.

Den in unserm Verlage erscheinenden

**Stadt- und Landfreund.**

Amtliches Publications-Organ für Schwedt und Umgegend.

Auflage 600.

empfehlen wir zu erfolgreicher Insertion von Büchern, Zeitschriften u. Preis per Spalt-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Reclamen per Zeile 3 Sgr.

Beilagen mit Firma gratis.

Max Bollern & Co.,

Buchhandlung und Buchdruckerei in Schwedt a/D.

[12946.] Heute sandte ich meine diesjährige Oster-Neß-Zahlungsliste, auch die alten Saldo-Neste der früheren Hübscher'schen Buchhandlung enthaltend, an meinen Commissionär Herrn Wilhelm Drey ab. Ich benachrichtige diejenigen Herren Verleger, welche Saldo zu erwarten haben, durch Sendung meines Abschlusses zur Post, und bitte nochmals um umgehende Benachrichtigung zur Post, wo noch Differenzen stattfinden sollten.

Nach dem 1. Mai bedaure ich keine Reclamationen aus älterer Zeit mehr berücksichtigen zu können, da ich mit meinem Vorgänger bis dahin rein abrechne und würde mich auf diese, sowie meine früheren Anzeigen im Börsenblatte berufen müssen.

Hochachtungsvoll

Schleiz, 16. März 1874.

Franz Lämmel

(vormals Hübscher'sche Buchhdlg.)

Den richtigen Empfang der Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung bestätige ich hierdurch. Leipzig, 18. März 1874.

Wilhelm Drey.

**Remittenden ohne Firma**

(verpackt in Schnitt-Beilagen zu irgend einer Modenzeitung)

[12947.] im Betrage von 15 Thlr. 3 1/2 Sgr. empfehlen wir weiterer Recherche!

Halle a/S.

Buchhandlung des Waisenhauses, Verlags-Conto.